

vorbehalten etwas neues zu thun / und zu reden / so offte
 es ihm behaget : Wer wil ihn meistern? Gottes
 Wort ist bey uns freylich da / und die es predigen sol-
 len (soll auch danckbarlich erkandt werden) : Wie aber
 wenn sie es nicht thäten? oder thätens nicht fleissig und
 treulich? oder wüstens nicht auf gegenwertigen Zu-
 standt zu appliciren? Oder ihr Predigen were dem
 Volck so gemein worden / daß sie nichts mehr
 drauff geben; Muß G D E dennoch still schwei-
 gen? und seinen Eyver (Gnad oder Zorn) nicht durch
 Wunderzeichen / oder unmittelbahr erweckete Perso-
 nen (wenn es gleich ungelehrte Idioten, oder gar albe-
 re Kühhirten / oder unmündige Kinder weren) zu er-
 kennen geben? Sonderlich wenn die vornehmsten
 im Volck Gottes Gottes vergessen? und die
 Wächter blind sind / wissen alle nichts / sind
 stumme Hunde die nicht straffen können / sind
 faul / ligen und schlaffen gern. Wenn die Hir-
 ten kein verstandt wissen / und ein jeglicher nur
 auf seinen weg siehet / (Jes. 56. v. 10 / 11.)
 Muß denn Gott auch mit blind und stumm seyn/
 und wie es gehet nichts achten? und mit still-
 schweigen den Dieben / Ehebrechern / Ver-
 leumbdern zusehend / ihnen gleich seyn? O nein:
 Er wird dich straffen / und deine Werke dir vor
 augen stellen / spricht David Ps. 50. v. 16. zum 22.
 9 Und diewell der Alten Propheten eyvern wider
 Egypten / Pharas / Saul / Achab / Assur / Babel / in
 den

den